



Nikolaos bittet

An dürrn Halmen hingen leere Spelzen.
Die Speicher standen leer. Die Rinder starben.
Man band die karge Ernte nicht zu Garben,
Den Wintervorrat ließ der Herbst zerschmelzen.

Er sah auf Kinderwangen Hungerfarben,
Und sah die Schiffer das Getreide wälzen
Ins kaiserliche Schiff, nebst Gold und Pelzen.
"Laßt etwas hier, daß nicht die Kinder darben."

"Es ist nicht unsers, ist des Kaisers Eigen.
Wenn wir nicht liefern, hat er kein Erbarmen."
"Ein größrer Fürst wird einen Ausweg zeigen."

Der Bischof bat, da halfen sie den Armen.
Ein zweites Wunder hat das Korn vermehrt.
Die Fracht gelangt zum Kaiser unversehrt.

(Claudia Sperlich)